

Zeitschrift: Neujahrsblatt der Naturforschenden Gesellschaft Schaffhausen
Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Schaffhausen
Band: 26 (1974)

Artikel: Mineralien des Kantons Schaffhausen
Autor: Hofmann, Franz
Register: Erläuterungen zu den Fotos
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-584717>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erläuterungen zu den Fotos

- 1 Apatitkristall mit Einschlüssen (Flüssigkeiten oder Gas) aus den Birmensdorfer Schichten des oberen Churztals, SW Siblinger Randenhaus. Schwermineralpräparat, Vergrösserung etwa 250mal.
- 2 Apatitkristalle aus roten Helicidenmergeln. Auswürfling im vulkanischen Tuffschlot von Hofen. Obere Süsswassermolasse. Alter des Auswürflings obere Meeresmolasse. Schwermineralpräparat. Vergrösserung etwa 150mal.
- 3 Fossiler Baumstamm aus dem Posidonienschiefer. Baugrube des Reservoirs N Gächlingen, 1972. Kohlige Randpartie mit zahlreichen kleinen Klüftchen, die mit Baryt ausgefüllt sind. Etwa 1^{1/2}mal natürliche Grösse.
- 4 Disthen aus den Feinsanden der oberen Meeresmolasse N Lohn. Schwermineralpräparat. Vergrösserung etwa 600mal.
- 5 Gipskristalle aus einer Bolustontasche im Malmkalk des Steinbruchs Wippel, Thayngen. Etwa 2mal natürliche Grösse.
- 6 Schwalbenschwanz-Gipskristall (Zwilling) aus einer Bolustontasche im Malmkalk des Steinbruchs Wippel, Thayngen. Etwa 2mal natürliche Grösse.
- 7 Schwalbenschwanz-Gipskristall (Zwilling) aus einer Bolustontasche im Malmkalk des Steinbruchs Wippel, Thayngen. Etwa 2mal natürliche Grösse.
- 8 Gipskristalle aus der Anhydritgruppe. Ehemaliges Bergwerk Oberwiesen. Mineralogische Sammlung der Kantonsschule Schaffhausen. Etwa 2mal natürliche Grösse.
- 9 Parallelstengelig kristallisierter Kalzit aus einer Bolustontasche im Massenkalk W Büttenhardt. Länge der Einzelkristalle etwa 3 cm.
- 10 Pyrolusit im Krustenkalk von Lohn. Durchmesser der Pyrolusitgruppe etwa 1 cm.
- 11 Kalzitkluft aus dem Malmkalk des Wippelsteinbruchs, Thayngen. Breite 2 cm.
- 12 Kalzitkristalle auf einer Kluftoberfläche im Schilfsandstein des Seewisteinbruchs. Natürliche Grösse.
- 13 Dichtes Brauneisenerz (Goethit-Limonit). SSW Lohn (Läckwiesli). Maximaler Durchmesser 13 cm.
- 14 Rutilkristall aus den Birmensdorfer Schichten des Churztals SW des Siblinger Randenhauses. Schwermineralpräparat. Länge des Kristalls etwa 0,2 mm.
- 15 Brauneisensteinknolle (Goethit dunkelbraun, Limonit als Ocker), gefunden von Herrn Arthur Schachenmann, «Uf Soo», Bargemer Randen. Maximaler Durchmesser 12 cm.
- 16 Manganitknolle aus der Krustenkalkformation von Lohn. Maximaler Durchmesser 8 cm.
- 17 Hämatitisches Bohnerz (Roteisenstein). Baugrube der Kläranlage Röti, Neuhausen am Rheinfall. Natürliche Grösse.

- 18 Coelestin (bläulich, tafelig) und Baryt (rötlich, feinfaserig-strahlig) im Stubensandstein des Seewisteinbruchs. Breite der Kristallgruppe 7 cm.
- 19 Durröhrlestein mit Coelestindruse. Tal des Chrebsbachs SE Schleithelm. Maximaldurchmesser der Druse 25 mm.
- 20 Glaukonitkörner aus den Birmensdorfer Schichten des Churztals SW des Siblinger Randenhauses. Korngrösse 0,1—0,2 mm.
- 21 Oolithisches Eisenerz des oberen Doggers (Macrocephalus-Oolith). Brauneisensteinkügelchen von etwa 1 mm Durchmesser in einer weniger stark eisenhaltigen, kalkig-tonigen Grundmasse. Oberes Churztal, SW Siblinger Randenhaus. Etwa 1½ mal natürliche Grösse.
- 22 Granatkorn aus dem Stubensandstein des Seewisteinbruchs (NE Schleithelm/WNW Beggingen). Schwermineralpräparat. Vergrösserung etwa 150mal. Die kleineren Körner sind Zirkone.
- 23 Kalzitkristalle. Kluftbelag aus dem Massenkalk SW Barga. Etwa 1½ mal natürliche Grösse.
- 24 Kalzitkristalle aus einer Kluft im Muschelkalk. Steinbruch SE Wunderklingen. Vergrösserung etwa 2mal.
- 25 Kalzitdruse aus dem Malmkalk des Wippelsteinbruchs, Thayngen. Etwa 3mal natürliche Grösse.
- 26 Kalzitkluft aus dem Malmkalk des Wippelsteinbruchs, Thayngen. Etwa 1½ mal natürliche Grösse.
- 27 Typischer Durröhrlestein des Keupers. Tal des Chrebsbachs, S Huebhof, SE Schleithelm. Lagen von schwärzlichem, parallelstengeligem Kalzit («Anthrakolith»). Abstand der Teilstriche des aufgemalten Massstabs 1 cm.
- 28 Magnetitkristalle an einem Stabmagneten. Basis des eiszeitlichen Deckenschotter der Schliffenhalde, E Thayngen. Länge des Magneten 5 cm, Hauptkorngrössen der Magnetitkörner 1,5—3 mm.
- 29 Kalzitgruppe aus einer Kluft im Malmkalk des Wippelsteinbruchs, Thayngen. Etwa natürliche Grösse.
- 30 Kalzit auf einer Kluftoberfläche im Schilfsandstein des Seewisteinbruchs. Breite der Bildung 5 cm.
- 31 Kalzitkluft aus dem Schilfsandstein des Seewisteinbruchs. Breite etwa 2 cm.
- 32 Kalzitkristalle auf einer Kluftoberfläche im Schilfsandstein des Seewisteinbruchs. Natürliche Grösse.
- 33 Durröhrlestein mit etwa 1 cm dicken Anthrakolithlagen (schwärzlicher, parallelstrahlig kristallisierter Kalzit). Tal des Chrebsbachs, Huebhof, SE Schleithelm.
- 34 Bergseide: feinstfaseriger, watteartiger Kalzit, aus dem Gehängeschutt des Räckholterenbuchs, westlicher Langranden. Länge der Faserbüschel etwa 1 cm.

- 35 Titanitkorn vulkanischen Ursprungs aus dem tuffitischen Helicidenmergel der oberen Meeresmolasse. N Hengstsattel, P. 712, ESE Oberbargen.
- 36 Augitkristall (Pyroxen) aus dem basaltischen vulkanischen Tuff von Karolihof S Ramsen. Schwermineralpräparat. Länge des Kristalls etwa 0,2 mm.
- 37 Turmalinkristall aus dem Feinsand der oberen Meeresmolasse des Reiat N Lohn. Schwermineralpräparat. Länge des Kristalls etwa 0,2 mm.
- 38 Staurolithkörner aus dem Feinsand der oberen Meeresmolasse des Reiat N Lohn. Durchmesser der Körner etwa 0,1—0,15 mm. Schwermineralpräparat.
- 39 Hornblende aus dem vulkanischen Tuff des Hirschenbrunnens, Herrentisch. Dünnschliffpräparat. Länge des dargestellten Kristalls (Längsschnitt) ca. 3 mm.
- 40 Querschnitt durch einen Hornblendekristall aus dem vulkanischen Tuff des Hirschenbrunnens, Herrentisch. Durchmesser etwa 2 mm.
- 41 Schwermineralfraktion eines Bolustons aus einer Spalte im Massenkalk des Freudentals an der Strasse nach Lohn. Relativ stark abgerollte Körner von Zirkon (hell) und von Rutil (braunrot). Mittlere Korngrösse etwa 0,1 mm.
- 42 Lapilliauswürfling von etwa 5 mm Durchmesser aus dem vulkanischen Tuff von Karolihof S Ramsen. Einsprenglinge von Olivinkristallen, die in das Tonmineral Saponit umgewandelt sind. Dünnschliff.
- 43 Markasitknollen aus einer Molassespalte im Malmkalk des Steinbruchs Wippel, Thayngen. Etwa 2mal natürliche Grösse.
- 44 Quarzdruse, vermutlich aus dem Muschelkalk. Geröll aus Wutachschotter. Baugrube, Oberwiesen, 1972. Etwa 1½mal natürliche Grösse.
- 45 Kleine Quarzkristalle im Quaderkalk des Freudentals. Etwa 2mal natürliche Grösse.
- 46 Steinsalz als dünner Kluftbelag im Gips des ehemaligen Bergwerks Wunderklingen. (Salzkruste an der rechten vorderen Seite des Handstücks, oberer Teil), Mineralogische Sammlung der Kantonsschule Schaffhausen, datiert 1889.
- 47 Elektronenmikroskopische Aufnahme (Tj. Peters) von Boluston aus der Grube Färberwiesli, ENE Beringen. Sechseckige Kaolinitkristalle. Durchmesser der grössten Exemplare 0,5 μ .
- 48 Langprismatischer Zirkonkristall mit Einschlüssen. Aus dem Schilfsandstein der Grube Hallerberg E Schleithelm. Schwermineralpräparat. Vergrösserung etwa 300mal.
- 49 Zirkonkristall aus dem Schilfsandstein der Grube Hallerberg E Schleithelm. Schwermineralpräparat. Vergrösserung etwa 300mal. Die kleineren Körner sind ebenfalls vorwiegend Zirkone.
- 50 Zirkonkristalle aus mergeligem Sandstein der unteren Süsswassermolasse. Zieglerhau S Guntmadingen. Schwermineralpräparat. Vergrösserung etwa 300mal.